

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung	15
-------------------	----

Kapitel 2

Eigentumsgewährleistung gemäß Art. 14 Abs. 1 und 2 GG	17
--	----

A. Inhalts- und Schrankenbestimmungen durch Gesetz	18
I. Gesetzesvorbehalt	18
II. Inhalt und Schranken des Eigentums	21
1. Einheit von Inhalts- und Schrankenbestimmung	22
2. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Gesetze	23
III. Eigentumsgewährleistung als Leistungsrecht	23
IV. Grundrechtsverpflichtete	24
V. Vorgegebene Eigenschaften des Eigentums	25
VI. Einrichtungsgarantie	26
VII. Ausgestaltungsgarantie	27
1. Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 Abs. 2 GG	28
2. Optimierungsgebot und Verhältnismäßigkeitsprinzip	28
3. Vorbehalt des formellen Gesetzes	32
a) Eingriffe in Freiheit und Eigentum	33
b) Wesentlichkeit des Regelungsgegenstandes	34
4. Grundrechtseingriff	35
5. Regelungslücken der geschriebenen Eigentumsordnung	37
a) Gesetzesabhängigkeit des Eigentums	37
b) Richterrecht als Gesetze im Sinne des Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG	37

c) Vorbehalt des formellen Gesetzes als Grenze von Richterrecht	38
aa) Umsetzungsdefizite im Vorbehaltsbereich	39
bb) Regelungslücken außerhalb des Vorbehaltsbereichs	40
6. Ausgestaltungsprinzipien	41
a) Leitbild des Sacheigentums	41
aa) Privatnützigkeit und Verfügungsfreiheit	42
bb) Freiheit des Eigentumserwerbs	42
b) Vermögensrechtlicher Freiheitsraum	44
aa) Äquivalent für vermögenswerte Leistung	45
bb) Herrschafts- und Ausschließungsbefugnis	46
c) Nachfolgefähigkeit	46
d) Ausgleich für Sonderopfer	47
aa) Vorbehalt des formellen Gesetzes	47
bb) Anspruchsbegründung	48
cc) Voraussetzungen und Subsidiarität	49
dd) Regelungsfähigkeit und Regelungsbedürftigkeit	49
ee) Zurechnung von Sonderopfern bei Vollzugsakten	51
ff) Bindung der Verwaltung und Bestimmtheitsgebot	51
gg) Sonderopfer zugunsten Privater	52
hh) Folgen fehlender Ausgleichsregelungen	53
e) Integritätsschutz und Unrechthaftung	54
aa) Schutz vor Rechtsakten und Realakten	54
bb) Haftung für exekutives Erfolgsunrecht	54
(1) Gleichlauf von privatem und öffentlichem Recht	54
(2) Haftung für legislatives Unrecht	55
(3) Haftung für Beruhensakte	56
(4) Vorrang des Primärrechtsschutzes	58
cc) Anspruchsbegründung	59
dd) Verhältnis zum Ausgleich für Sonderopfer	59
ee) Einordnung des Staatshaftungsrechts	61
(1) Richterrechtlich geprägtes Gewohnheitsrecht	61
(2) Vorbehalt des formellen Gesetzes	62
(a) Fortgeltung vorkonstitutionellen Rechts	62

(b) Wesentlichkeit des Regelungsgegenstandes	63
(3) Bestimmtheitsgebot und Generalklauseln	64
(4) Erforderlichkeit einer Kodifikation	65
f) „Enteignender“ und „enteignungsgleicher“ Eingriff	66
7. Verhältnis der Ausgestaltungsprinzipien	66
VIII. Rechtsstellungsgarantie	67
1. Schutz von Bestandseigentum	67
2. Verhältnis zur Ausgestaltungsgarantie	68
3. Abwehrrecht und Vorbehalt des formellen Gesetzes	69
4. Zulässigkeit von erstmaligem Richterrecht	70
a) Erzeugen oder Erkennen von Richterrecht	71
b) Methodik der Rechtsfindung	72
c) Stärkung des formellen Gesetzgebers	73
5. Ausgleich für Sonderopfer	73
B. Inhalts- und Schrankenbestimmungen durch Einzelfallregelung	74
I. Gesetzesvorbehalt des Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG	74
II. Ausgestaltungsgarantie	76
1. Ausstrahlungswirkungen	76
2. Verletzung spezifischen Verfassungsrechts	78
3. Anwendungsvorrang des einfachen Rechts	78
III. Rechtsstellungsgarantie	79
1. Vollzugsakte	79
2. Faktische Beeinträchtigungen	80
3. Konkurrenz zum einfachgesetzlichen Integritätsschutz	81
C. Realakte	82

Kapitel 3

Enteignung gemäß Art. 14 Abs. 3 GG 83

A. Verhältnis zu Inhalts- und Schrankenbestimmungen	84
I. Historischer Hintergrund	84

II. Bedeutungswandel der Eigentumsgewährleistung	87
III. Art. 14 Abs. 3 GG als <i>lex specialis</i>	88
B. Enteignungsbegriff	89
I. Historischer Hintergrund	89
1. Klassischer Enteignungsbegriff	89
2. Verzicht auf das Übertragungsmerkmal	91
3. Eingriffswirkung	92
II. Junktimklausel gegen Schwellentheorien	92
III. Entziehung von Eigentum	93
1. Finalität des Rechtsakts	94
a) Vorsatz	94
aa) Relikt der Schwellentheorien	94
bb) Auslegung von Enteignungserklärungen	95
b) Regelungsinhalt	96
c) Enteignungsrechtliche Vorwirkungen	97
2. Einzelfallregelung	98
IV. Verbleibende Abgrenzungsprobleme	101
1. Teilweise Entziehung	101
2. Entziehung durch Umgestaltung	103
3. Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben	105
V. Güterbeschaffung	107
1. Korrektur einer historischen Fehlentwicklung	108
2. Sinn der zwingenden Enteignungsentschädigung	110
3. Folgerungen für den Enteignungsbegriff	112
VI. Einseitigkeit des Rechtsakts	115
VII. Rechtmäßigkeit als Begriffsmerkmal	116
1. Abgrenzung vom enteignungsgleichen Eingriff	116
2. Tatbestandsvoraussetzung für Enteignungsentschädigung	116
3. Haftung für rechtswidrige Enteignungen	118

C. Eingriffsvorbehalt	119
I. Gesetzesbegriff des Art. 14 Abs. 3 Satz 2 GG	120
1. Entstehungsgeschichte	120
2. Vorbehalt des formellen Gesetzes	123
II. Einzelfallregelung durch Gesetz und auf Grund eines Gesetzes	125
III. Qualifizierte Anforderungen in Art. 14 Abs. 3 Sätze 2 und 3 GG	126
D. Ausgestaltungsgarantie	126
E. Wesensgehaltsgarantie des Art. 19 Abs. 2 GG	127

Kapitel 4

Gemeinwohlbindung der Enteignung gemäß Art. 14 Abs. 3 Satz 1 GG 130

A. Terminologie des Gemeinwohls	130
I. Begrifflichkeiten in Rechtsprechung und Rechtswissenschaft	130
II. Orientierung am Wortlaut des Art. 14 Abs. 3 Satz 1 GG	132
B. Funktion der Gemeinwohlbindung	133
I. Unbestimmter Rechtsbegriff oder Ermessensbegriff	133
II. Zulässigkeitsvoraussetzung	135
III. Zweck der Enteignung	136
IV. Vergleich enteignungsrechtlicher Gemeinwohlbindungen	137
1. Europäische Menschen- und Grundrechte	137
2. Historische und geltende deutsche Verfassungstexte	138
3. Bedeutungswandel	140
a) Absolutismus	140
b) Konstitutionalismus	141
c) Weimarer Reichsverfassung	141
d) Grundgesetz	143

C. Gemeinwohltheorien	144
I. Interdisziplinärer Begriff	144
1. Verhältnis der Rechtswissenschaft zu ihren Nachbarwissenschaften	145
2. Juristische Rezeptionsmethode	146
II. Gemeinwohl in Philosophie und Sozialwissenschaften	148
1. Klassische Gemeinwohlvorstellungen	148
2. Gerechtigkeitstheorie von Rawls	149
3. Pluralismustheorie – insbesondere Fraenkel	149
4. Diskurstheorie – insbesondere Habermas	151
5. Systemtheorie – insbesondere Luhmann	151
6. Materielle und formelle Gemeinwohlkonzeptionen	153
III. Verfassungstheoretisches Gemeinwohlverständnis	155
1. Klassische Gemeinwohlquellen in Gott und Natur	155
2. Autorität des Souveräns	155
a) Verfassungsgebende und verfassungstragende Gewalt	156
b) Geltungsanspruch des Gemeinwohls	158
3. Rationale Gerechtigkeitsgrundsätze	158
4. Zweck des Staates	160
a) Wohl des Volkes	161
b) Volk und Allgemeinheit	163
c) Verknüpfung von Volkswohl und Gemeinwohl	164
aa) Grundgesetz	165
bb) Verfassungen der Länder	166
5. Grundgesetz als Gemeinwohlverfassung	168
a) Wertordnung	169
aa) Offenheit des Gemeinwohls	170
bb) Unterscheidung von Interpretation und Konkretisierung	171
b) Staatliche Willensbildung	172
c) Zusammenwirken von Recht und Politik	173
aa) Rechtliche Geltung	175

bb) Politische Legitimität	175
(1) Mehrheitsprinzip	176
(2) Pluralismus	178
(3) Diskurs	180
(4) Beteiligung am Verfahren	180
(5) Politische Betätigung in der Gesellschaft	181
(6) Input- und Output-Legitimation	182
d) Synthese von materiellem und formellem Gemeinwohl	183
6. Zweck von Grundrechtseingriffen	185
a) Bezugspunkt der Verhältnismäßigkeitsprüfung	185
b) Anforderungen der Gemeinwohlbindung	186
aa) Legitimität und Geltung	186
bb) Vorbehalt des formellen Gesetzes und Bestimmtheitsgebot	187
cc) Konkretisierungsfreiraum des formellen Gesetzgebers	188
(1) Vorbehaltlos gewährleistete Grundrechte	188
(2) Grundrechte mit Eingriffsvorbehalt	189
(3) Politischer Entscheidungsfreiraum	190
c) Geltung des Eingriffszwecks als Gemeinwohl	192
d) Gewichtung von Gemeinwohlzwecken	193
D. Folgerungen für die Gemeinwohlbindung der Enteignung	194
I. Anforderungen an den Enteignungszweck	194
1. Maßgaben des Art. 14 Abs. 3 Satz 1 GG	194
a) Einfacher (schlichter) Eingriffsvorbehalt	194
b) Historischer Anachronismus	196
c) Einbeziehung allgemeiner Rechtfertigungsanforderungen	197
2. Adressaten der Gemeinwohlbindung	198
3. Gemeinwohlverantwortung des formellen Gesetzgebers	198
4. Vorbehalt des formellen Gesetzes und Bestimmtheitsgebot	199
5. Eigenständigkeit des Enteignungszwecks	201
a) Finanzielle Interessen des Staates	202
aa) Historischer Hintergrund	203
bb) Ausschluss der Bereicherung durch Güterbeschaffung	204
cc) Berücksichtigung von finanziellen Enteignungsinteressen	205

b) Interessen privater Dritter an einer Enteignung	207
aa) Anerkennung als Gemeinwohlzwecke	207
bb) Historischer Hintergrund	209
cc) Enteignung zugunsten Privater	210
6. Steigerungs- und Abwägungsformeln	212
II. Anforderungen an die Enteignung im Verhältnis zu ihrem Zweck	214
1. Gegenstand und Bezugspunkt	215
2. Berücksichtigung der Enteignungsentschädigung	216
3. Maßstab der Angemessenheit	217
4. Rechtliche Kontrolle	219
<i>Kapitel 5</i>	
Ergebnis	221
<i>Kapitel 6</i>	
Zusammenfassung	224
A. Eigentumsgewährleistung gemäß Art. 14 Abs. 1 und 2 GG	224
B. Enteignung gemäß Art. 14 Abs. 3 GG	228
C. Gemeinwohlbindung der Enteignung gemäß Art. 14 Abs. 3 Satz 1 GG	230
Literaturverzeichnis	235
Sachwortverzeichnis	264